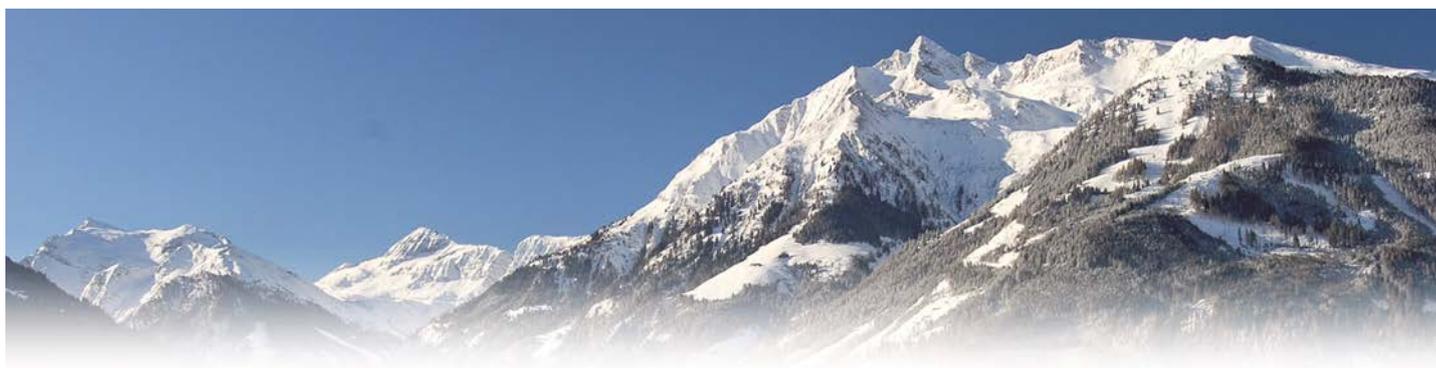


GEMEINDEINFORMATION



EHRENBÜRGERSCHAFT

AN OSR HANNES WARTBICHLER VERLIEHEN



Die Spitze der Gemeindepolitik mit dem neuen Ehrenbürger der Stadtgemeinde Mittersill: OSR Hannes Wartbichler mit Vizebgm. Volker Kalcher, Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertel und Vizebgm. DI Gerald Rauch bei der Übergabe der Ehrenbürgerkunde.
(Bild: Franz Reifmüller)

Geschätzte Mittersillerrinnen und Mittersilller!

Der Jahreswechsel steht an und es ist Zeit für eine aktuelle Ausgabe der „Mittersill Gemeindeinformation“. In dieser Ausgabe finden Sie Berichte aus den vergangenen Monaten, wie zB über die Tätigkeiten der Mittersill Wasser-genossenschaften, Berichte aus der Gemeindevertretung oder aber auch über die Ehrung zahlreicher verdienter Mittersilller und Mittersillerrinnen.

Die Redaktion



Bürgermeister, Vizebürgermeister sowie die gesamte Gemeindevertretung und die Mitarbeiter der Stadtgemeinde Mittersill wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute, Glück und Gesundheit im Jahr 2016!

Bild: Franz Reifmüller

THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE

- Kommunale Bauarbeiten **Seite 04**
- Ehrung verdienter MitbürgerInnen **Seite 05**
- Aktuelles aus der Gemeindevertretung **Seite 06**
- Info u. Müllabfuhrplan 2016 **Seite 10**
- Gedenkkapelle für Andreas Hörbiger **Seite 13**
- Erneuerbare Energie **Seite 14**

- Winterdienst **Seite 15**
- BeRG-Auftaktveranstaltung **Seite 16**
- Neuer Kooperator in Mittersill **Seite 16**
- Büste von Anton Webern **Seite 17**
- Neues aus der Stadtbücherei **Seite 17**
- Bericht des Sport-/Kulturausschusses **Seite 18**
- Stadtarchiv „Lofererfeld oder Froschlack“ **Seite 19**
- Regionalverband Oberpinzgau **Seite 20**
- Blutspenden in Mittersill **Seite 20**

Impressum | Medieninhaber
Bei der „Mittersiller Gemeindeformation“ handelt es sich um eine amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Mittersill und des Bürgermeisters Dr. Wolfgang Viertler
Redaktion: Mag. Andreas Voithofer, Harald Rainer
Kontakt:
Stadtplatz 1 - 5730 Mittersill
e-mail: gemeinde@mittersill.at
Tel: 06562/6236
Titelbild: Ehrungsabend / © Franz Reifmüller
Druck: „Druck & Design Hönigmann“, 5730 Mittersill
Verlagspostamt: 5730 Mittersill
Redaktionsschluss: 11.12.2015

Liebe Mittersillerrinnen und Mittersilller!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Viel hat sich wieder getan in unserer Stadt und zahlreiche Projekte konnten umgesetzt oder auf Schiene gebracht werden.

In der aktuellen Ausgabe der Gemeindeformation bekommt ihr vor allem einen Einblick in die aktuellen Beschlüsse der Gemeindevertretung. Mit der Installation einer Photovoltaik-Anlage an der Sporthalle unseres Schulzentrums sowie der geplanten Installation einer weiteren solchen Anlage im Freibad Mittersill geht unsere Stadt einen weiteren Schritt in Richtung alternativer Energienutzung bei der Stromversorgung.

Im Bereich Infrastruktur wurden in den vergangenen Monaten einige Projekte umgesetzt: So wurde etwa die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes fertiggestellt und die Gestaltung des Kreisverkehrs mittels der neu angelegten Blumenbeete vollendet. Aufgrund der unzähligen äußerst positiven Rückmeldungen werden im kommenden Jahr mehrere Plätze in unserem Ort in ähnlicher Form gestaltet werden.

Der erste Abschnitt der Hallenbadstraße wird derzeit bereits intensiv saniert, ebenso wurde mit den Sanierungsarbeiten bei der Alten Pass Straße begonnen. Beide Straßen werden in der ersten Jahreshälfte 2016 fertiggestellt und bringen einen deutlichen Mehrwert für unsere Gemeinde.

Im Juni durften wir einigen herausragenden Mittersilller Persönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste an der Gemeinde Ehrungen zukommen lassen. Unter anderem erhielt unser Stadtarchivar OSR Hannes Wartbichler mit der „Ehrenbürgerschaft“ die höchste Ehrenbezeugung unserer Stadt. Jedem einzelnen von euch noch einmal herzliche Gratulation und Danke für euren unermüdlichen – und nicht selbstverständlichen! - Einsatz für unsere Gemeinschaft.

Heuer jährte sich die Hochwasserkatastrophe 2005 bereits zum zehnten Mal. Das Hochwasser - und vor allem der Hochwasserschutz - war das Hauptthema bei der letzten Bürgerversammlung und wird auch noch einmal in der aktuellen Feuerwehrzeitung, welche in den vergangenen Tagen an alle Haushalte geschickt wurde, aufgegriffen. Mit den letzten Sa-

nierungsarbeiten ist Mittersill nun so umfassend geschützt wie nie zuvor in seiner Geschichte und der Neubau der Salzachbrücke wird der bislang letzte große Schritt sein, über den wir im Frühjahr ausführlich berichten werden.

Abschließend bedanke ich mich bei meinen beiden Vizebürgermeistern Volker Kalcher und Gerald Rauch sowie bei allen Mitgliedern der Gemeindevertretung für ihren steten Einsatz zum Wohle unserer Stadtgemeinde und wünsche euch und uns allen ein besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr!

Herzlichst euer



Wolfgang Viertler

Bürgermeister der Stadt Mittersill

Liebe Mittersillerrinnen und Mittersilller!

Ich verkünde euch eine große Freude: Heute ist uns der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr (vgl. Lk 2,10-11)

Zu Weihnachten feiern die Christen das Geburtsfest des Herrn, die Geburt des Sohnes Gottes in unsere Welt. Diese Wahrheit des Glaubens berührt die Menschen bis heute im tiefsten ihres Herzens. Nichts bewegt uns so sehr wie das Weihnachtsfest. Gott wird Mensch – er kommt als Kind zu uns. Arm, in einem Stall wird er geboren.

Die Umstände waren ja gerade nicht erfreulich – da war kein Platz für Sentimentalität. Aber es war Platz für Freude. Das sagt uns das Evangelium:

„...In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zu teil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Da-

vids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“ (Lk 2,1-14)

Diese Freude über die Geburt des Erlösers wollten die Menschen zu jeder Zeit sichtbar machen. Das geschah vor allem in der Kunst und in der Volkskunst. Die Weihnachtskrippen sind ein beredtes Zeugnis dafür – Ausdruck der Freude über die Geburt Christi. Die Krippe können wir auch als Zeichen der Sehnsucht des Menschen verstehen, der Sehnsucht nach Frieden und der Sehnsucht nach Glück.

Im Glauben an Christus wird unsere Sehnsucht gestillt – er ist auch unser Erlöser. Wir sollen daher alles tun, damit unser Glaube wächst und nicht geringer wird oder wir ihn gar verlieren. Denn ohne Gott haben wir keine Zukunft.

Je mehr die Welt in der Finsternis des

Krieges und Terrors versinkt, umso mehr brauchen wir das Licht Christi. Er ist der Friedensfürst, der uns den Frieden bringt und um den wir beten wollen. Wenn wir mehr begreifen könnten wie wichtig das Gebet ist.

Möge uns auch im kommenden Jahr der Friede erhalten bleiben. Beginnen wir im Kleinen Frieden zu halten und einen Schritt aufeinander zuzugehen. Obwohl der Friede letztendlich ein Geschenk ist müssen wir dennoch alles tun, ihn zu erhalten. Möge das Jahr 2016 wieder ein Jahr der Gnade werden.

Frohe und gesegnete Weihnachten und für das Jahr 2016 Gesundheit, Glück und Frieden und allen voran Gottes Segen!

Euer Pfarrer Tobias Giglmayr



Kommunale Bauarbeiten im Jahr 2015

Sanierungen und Neubauten

Im Jahre 2015 wurden durch die Gemeinde eine Vielzahl von Hoch- und Tiefbauprojekten abgewickelt.

Die größte Investition fand im Zierteich-Kindergarten statt. Hier wurden in den Sommermonaten Räumlichkeiten für eine zusätzliche Gruppe geschaffen und diverse Adaptierungen der Bausubstanz (Werkraum, Sprachförderung, Erweiterung der Küche etc.) vorgenommen. In Summe wurden ca. EUR 400.000,00 investiert. Gleichzeitig wurde in Kooperation mit der Fa. Bruno Berger GmbH ein Waldhaus für die Waldgruppe des St. Vinzenz-Kindergartens im Bereich des Bürgerwaldes errichtet. Dieses Waldhaus dient der Waldgruppe des Kindergartens als Rückzugshaus.

Ebenfalls während der Sommermonate wurden Sanierungsmaßnahmen in den beiden Schulgebäuden vorgenommen. Im Bereich der Neuen Mittelschule wurde die Turnhalle mit einer Akustikdecke ausgestattet und die Bausubstanz durchgehend barrierefrei gestaltet. Ein größerer Umbau fand im Bereich der Volksschule/ Polytechnischen Schule statt. Auch hier war vordringliches Ziel das Gebäude barrierefrei zu gestalten. Dazu war es notwendig, einen Personenaufzug einzubauen und die Toilettenanlagen umzubauen. Weiters wurde die ehemalige Schulwartwohnung saniert und werden die Räumlichkeiten jetzt für die schulische Nachmittagsbetreuung verwendet. Diese Nachmittagsbetreuung hat sich übrigens sensationell entwickelt und stößt bereits nach einem Jahr an ihre Kapazitätsgrenze.

In Summe wurden in beiden Schulgebäuden ca. EUR 580.000 investiert. Für das Volksschulgebäude wurde außerdem parallel dazu ein Generalsanierungskonzept ausgearbeitet und in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 2.12.2015 grundsätzlich abgesegnet. Dabei geht es darum das Schulgebäude in einen zeitgemäßen Stand zu bringen. Das umfasst neben einer thermischen Sanierung (Dämmung Gebäudehülle, Fenstertausch, Dacherneuerung etc.) auch die Modernisierung des Gebäudeinneren und der Einrichtung sowie die Anpassung an die moderne Technik (WLAN etc.). Die einzelnen Maßnahmen sollen im Wesentlichen während des laufenden Schulbetriebes und schrittweise umgesetzt werden. Das finanzielle Volumen des Sanierungskonzeptes beträgt ca. EUR 2 Mio.

Im Herbst fand sodann der Baubeginn für die Neugestaltung des rückwärtigen Eingangsbereiches des Rathauses statt. Neben der Sanierung von Wasserschäden war es auch hier notwendig, einen barrierefreien Zugang zu errichten. Aufgrund der Höhendifferenz wurde eine gegenläufige Rampe errichtet. Da auch die Eingangstüre nicht behindertengerecht war, musste sie durch eine elektrische Glastür ersetzt werden. In Summe wurden für diese Neugestaltung ca. EUR 100.000,00 investiert.

Im Bereich des Straßenbaues war der heurige Schwerpunkt neben einzelnen Maßnahmen im Bereich Burk (Waldweg), Aufeld (Sickerschächte) und Lendsiedlung eindeutig im Bereich der Hallenbadstraße. Dieser

Straßenabschnitt ist dringend sanierungsbedürftig und wurde mit den Arbeiten nach einer intensiven Planungsarbeit noch im Herbst begonnen. Wesentlicher Bestandteil der Arbeiten war die Errichtung eines Gehsteiges um insbesondere für die Schulkinder ein Höchstmaß an Sicherheit bieten zu können. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei den angrenzenden Grundeigentümern für ihr Verständnis und ihre Bereitschaft, Grundflächen für den Gehsteig zur Verfügung zu stellen sehr herzlich bedanken. Die Bauarbeiten sollen nach der Frostperiode im Frühjahr 2016 wieder aufgenommen werden.

Das Jahr 2015 stand auch im Zeichen umfassender Sanierungsmaßnahmen an den Hochwasserschutzanlagen. Das Hochwasser des Jahres 2014 hat einige Schwachstellen an unseren Schutzanlagen aufgezeigt, die gemeinsam mit dem Bundeswasserbau analysiert wurden und schrittweise abgearbeitet wurden. Bereits mit Frühjahr konnten die Dammabdichtungsmaßnahmen im Bereich der Stampferau abgeschlossen werden. Im Herbst folgte sodann die Abdichtung des Damms im Bereich von der Salzachbrücke bis zum Pegelhaus. Aufgrund der dortigen Lageverhältnisse musste diese Abdichtung mit sogenannten Spundwänden erfolgen. Schließlich wurden auch im Bereich des Gewerbegebietes West die Schutzmaßnahme mit Mauererhöhungen etc. wesentlich verbessert.

Beitrag von:
Mag. Andreas Voithofer
Amtsleiter der Stadtgemeinde Mittersill

Videüberwachung beim Chillout-Platz zahlreiche Vandalismus-Schäden in den letzten Monaten

Im September 2013 wurde auf dem Gelände des ehemaligen Sportheimes der sogenannte „Chill Outside-Platz“ errichtet. Vandalismus steht seit dem nahezu an der Tagesordnung...

Dieser Platz soll Kinder und Jugendliche als Treffpunkt und für sportliche Aktivitäten dienen und bietet einen Multifunktionsplatz zum Fußball- oder Basketballspielen, Boulder-Steine sowie Slacklines. Seit der Errichtung kam es immer wieder zu Verunreinigungen und größeren Beschädigungen des Multifunktionsplatzes. Die Schäden betragen bisher mehrere Tausend Euro. Da der Platz von der näheren Umgebung nicht direkt einsehbar ist und die Absperrungen leicht überwunden werden können, wurde nun in diesem Bereich eine Videüberwachung – in

Zusammenarbeit mit der Fa. Computer Plus Eduardo dos Santos Tomé – installiert. Die Kameras sind so eingestellt, dass nur der abgegrenzte Bereich überwacht wird und beim Eingang sind Hinweistafeln zur Videüberwachung angebracht. Die Kameras sind so ausgeführt, dass auch in den Nachtstunden eine verwertbare Überwachung durchgeführt werden kann.

Ein besonderer Dank ergeht an die Firma



Innerhalb kürzester Zeit wurden die neuen Netze zerstört (Bild: Gemeinde Mittersill)

„Computer Plus“ für die rasche und unkomplizierte Durchführung der Umsetzung.

Beitrag von:
Harald Maierhofer
Stadtgemeinde Mittersill

Ehrenbürgerschaft für OSR Hannes Wartbichler sowie zahlreiche weitere Ehrungen für verdiente Mittersillerrinnen und Mittersilller



Die geehrten Mitbürger/innen - allen voran Mittersills neuer Ehrenbürger OSR Hannes Wartbichler - im Rahmen des Festaktes im Schulzentrum.

(Bild: Franz Reifmüller)

Am Freitag, den 19.06.2015, fand in der „Halle für Alle“ im Schulzentrum eine Festsetzung der Stadtgemeinde Mittersill statt, bei welcher sich die Gemeinde offiziell bei verdienten Persönlichkeiten unseres Ortes bedankte.

Eine Festsetzung dieser Art findet in der Stadtgemeinde Mittersill in regelmäßigen Abständen von ca. zwei Jahren statt. Bei der aktuellen Festsetzung wurden gleich 16 Damen und Herren mit einer Auszeichnung durch die Stadtgemeinde bedacht. Die Auszeichnungen wurden für die unterschiedlichsten Bereiche und besonderen Leistungen, die weit über das Normmaß hinausreichen, vergeben. Dabei bedankte sich Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler mit seinen beiden Vizebürgermeistern Volker Kalcher und DI Gerald Rauch geschlossen bei allen Ausgezeichneten für die besonderen Leistungen, Verdienste und das ehrenamtliche Engagement im Dienste der

Allgemeinheit. So unterschiedlich die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Geehrten auch sind, eines haben sie gemeinsam: Sie tragen ganz wesentlich zum Funktionieren des sozialen und gesellschaftlichen Miteinanders in der Stadtgemeinde Mittersill bei.

Höhepunkt dieser Festsetzung war zweifellos die Vergabe der „Ehrenbürgerschaft“ an OSR Hannes Wartbichler für seine besonderen Verdienste zum Wohle der Stadtgemeinde Mittersill. Weitere Auszeichnungen wurden vergeben an:

Thomas Scharler (Bronzenes Sportehrenzeichen), Manuel Wildhölzl (Silbernes Sportehrenzeichen), Siegfried Wildhölzl, Alexander Sommerer und Adi Lerch (Goldenes Sportehrenzeichen), Prof. Mag. Wolf Kunnert, Manfred Walcher, Harald Lackner und Wendelin Elmer (Silbernes Ehrenzeichen), Anton Wieser, Walter Pfeiffer und DI Mag. Arthur Maurer (Goldenes

Ehrenzeichen), OSR Günther Weiß, Hans Lerch und Anneliese Gröbl (Alpenrose).

Musikalisch umrahmt wurde die Festsetzung durch das Tuba-Ensemble „kontra produktiv“ des Musikum Mittersill/Oberpinzgau unter Leitung von Rupert Gratz. Im Anschluss an die Festsetzung wurde die gesamte Festgesellschaft musikalisch von der Bürger- und Trachtenmusikkapelle Mittersill und von der historischen Schützenkompanie mit einer Ehrensalue bedacht.

Im Namen der Stadtgemeinde Mittersill ergeht noch einmal eine herzliche Gratulation an die ausgezeichneten Personen! Ihr seid Vorbilder für die Gesellschaft und eine Bereicherung für unsere Stadtgemeinde! Danke dafür!

Beitrag von:
Vizebgm. Volker Kalcher
Vorsitzender Ausschuss Sport und Kultur

NEUE GEMEINDEVERTRETER

Nachdem Frau Heide Deutsch und Herr Rainer Kau ihr Mandat in der Gemeindevertretung niedergelegt haben konnte Bürgermeister Dr. Viertler in den Gemeindevertretungssitzungen vom 7.10.2015 und 2.12.2015 die Ersatzgewählten, auf der Liste SPÖ Mittersill – Liste Rauch, Herrn Harald Lackner und Herrn Wendelin Elmer angeloben.

Beide waren bereits früher langjährige Mitglieder der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Mittersill. Herr GV Lackner wurde zudem in den Ausschuss für Umwelt, Bau- und Raumordnung sowie in den Ausschuss für Infrastruktur und kommunale Bauangelegenheiten entsandt.

Herr GV Elmer wurde als Mitglied in den Ausschuss für Soziales, Bildung, Familien und Vergabewesen und in den Ausschuss für Gesundheit, Jugend und Integration berufen.

Abwasseranlagen der Stadtgemeinde Generalsanierung und Neubau

Gleich mehrere Tagesordnungspunkte der letzten Gemeindevertretung beschäftigten sich mit Themen rund um die gemeindeeignen Kanalanlagen. So wurde beispielsweise eine neue Anschlussgebührenordnung erlassen. Die Neufassung war notwendig geworden, weil das zugrundeliegende Interessenbeitragsgesetz vollkommen neugefasst wurde. Die Neufassung der Verordnung führt allerdings zu keiner Erhöhung der Anschlussgebühren; diese bleiben für das Jahr 2016 mit EUR 540,00 pro Bewertungseinheit gleich hoch wie im Jahr 2015.

Weiters wurde die Generalsanierung der ersten gebauten Kanalbauabschnitte beschlossen. Es handelt sich dabei um Bereiche wie den inneren Markt, Lendsiedlung und Stampferau aber auch Rettenbach und Burk. Teile dieser Kanäle sind bereits an die 50 Jahre alt und ist daher eine Generalsanierung unerlässlich. Durch moderne

Sanierungsmethoden ist es über weite Bereich auch nicht notwendig, dass die Kanäle freigelegt werden; wo dies dennoch notwendig ist, wird der Kanalbau mit dem Straßenbau koordiniert. Insgesamt beträgt das Sanierungsvolumen netto ca. EUR 1,1 Millionen verteilt auf die nächsten Jahre.

Schließlich wurde in der Gemeindevertretung der Bau des letzten Kanalbauabschnittes im Bereich des Güterweges Burk beschlossen. Mit Fertigstellung dieses Abschnittes ist das Kanalbauprogramm abgeschlossen. Über einen Zeitraum von ca. 50 Jahren wurden in Summe ca. EUR 25 Millionen in den Kanalbau investiert und ca. 1800 Haushalte angeschlossen. An das Kanalnetz angeschlossen. Der Nutzen dieser Maßnahmen für unsere Umwelt kann wohl nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Beitrag von:
Mag. Andreas Voithofer
Amtsleiter der Stadtgemeinde Mittersill

Jahresvoranschlag 2016

geänderte Rahmenbedingungen bringen Mehrausgaben

Der Voranschlag für das Jahr 2016 wurde eigentlich bereits im Rahmen eines Doppelbudgets für die beiden Jahre 2015 und 2016 bei der Dezembersitzung des Jahres 2014 in der Gemeindevertretung beschlossen.

Allerdings haben sich die Rahmenbedingungen mittlerweile derart stark geändert, dass eine Adaptierung notwendig wurde. Vor allem die prognostizierten Mindereinnahmen bei den Ertragsanteilen durch die Steuerreform sowie die steigenden Ausgaben im Bereich der Sozial- und Behindertenhilfe aber auch der Personalkosten mussten berücksichtigt werden.

Den Ausgleich der Differenz hat die Gemeindevertretung im Wesentlichen ausgaben-

seitig durch Wenigerausgaben auf anderen Haushaltsstellen beschlossen.

Lediglich im Bereich der laufenden Wasserbenützung- und Kanalbenützungsgebühr wurden geringfügige Erhöhungen von jeweils EUR 0,05 (Wasserbenützungsgebühr auf EUR 0,85 netto/m³; Kanalbenützungsgebühr auf EUR 3,25 netto/m³) beschlossen. Die Friedhofsgebühren wurden an den Verbraucherpreisindex angepasst.

Die Beschlussfassung des Jahresvoranschlages sowie die Anpassung der Gebühren erfolgte somit in der Sitzung der Gemeindevertretung am 02. Dezember 2015.

Beitrag von:
Mag. Andreas Voithofer
Amtsleiter der Stadtgemeinde Mittersill

BUDGET

Lachalmquellen

Wasserversorgungs- und Kraftwerksanlage

Bereits seit einigen Jahren wird in der Gemeindevertretung das Projekt Trinkwasserkraftwerk Lachalm behandelt.

Die Projektentwicklung gestaltet sich allerdings nicht einfach, da viele unterschiedliche Problemstellungen (Grundeigentümer, Baukosten, Leitungslänge, instabiles Gelände, Entschädigungen, Förderungen, Wirtschaftlichkeit etc.) abzarbeiten sind.

Dazu kommt in letzter Zeit der massive Verfall des Strompreises, der für die Wirtschaftlichkeit einer derartigen Anlage von entscheidender Bedeutung ist.

Das Gesamtinvestitionsvolumen dieser Anlage beläuft sich immerhin mittlerweile auf circa EUR 3 Milli-

onen. Um hier alle offenen Punkte genauestens abzuklären und vor allem die Wirtschaftlichkeit in den Griff zu bekommen wurde von der Gemeindevertretung ein Projektschnitt beschlossen.

Erst wenn sämtliche Rahmenbedingungen geklärt sind, soll das Projekt wieder aufgenommen werden.

Beitrag von:
Mag. Andreas Voithofer
Amtsleiter der Stadtgemeinde Mittersill

INFRASTRUKTUR

Kinder sollen sich in Mittersill wohlfühlen

breites Angebot an Kinderbetreuung

Die familienfreundliche Gemeinde Mittersill bemüht sich nach Kräften, für die Einwohner eine qualitative Kinderbetreuung anzubieten. So wurde heuer im Herbst das neue Gebäude des Waldkindergartens eingeweiht, betreffende Institutionen werden unterstützt und man strebt eine attraktive Ferienbetreuung an.

Die Kinder des Waldkindergartens sind zwar an sich sehr wetterfest. Trotzdem konnte man bei der fröhlichen Feier im Oktober zweifelsfrei feststellen, dass sich jeder über das schöne Holzhaus freute, welches jetzt als neues Zuhause eingerichtet wurde. Zuvor waren die Kinder über fünf Jahre lang in einem zunehmend morscher werdenden Baucontainer untergebracht gewesen, der besonders bei Schlechtwetter Nässe hereinließ. „Der Wald ist zwar unser Freund, aber gerade weil er so offen und groß ist, brauchen die Kinder manchmal einen Rückzugsort und einen Platz zum Aufwärmen, kochen und Spielen“, stellte Christine Altenberger, Leiterin des St. Vinzenz-Kindergarten Mittersill fest. Der Waldkindergarten ist hier ja als vierte Gruppe angegliedert

und es findet ein reger Austausch mit den anderen Kindergartengruppen der Gemeinde statt.

Der Mittersiller Unternehmer Bruno Berger - von Beginn an ein Fan und als Vater auch Mitnutzer des Waldkindergartens - hatte sich mit Unterstützung

zahlreicher weiterer heimischer Firmen daran gemacht, ein zweistöckiges Fichtenholzhaus mit Terrasse und Ofen zu bauen. Die Pläne dafür kamen von der Polytechnischen Schule Mittersill. „Für mich ist ein Waldkindergarten gerade in der heutigen Zeit eine absolut begrüßenswerte Initiative und die Errichtung dieses Hauses ein Zeichen der Verbundenheit mit der Gemeinde und der Gesellschaft“, erklärte Bruno Berger.

Das Haus und seine schöne Umgebung im Bürgerwald und in Nähe der Kneipp-Anlage werden künftig auch für die Kinderbetreuung während der Ferien



genutzt. Hier kann man im Sommer nach Herzenslust toben und „chillen“ und findet bei Regen auch ein trockenes Plätzchen.

Ebenfalls unterstützt werden von der Gemeinde die Tagesmütter, welche vom Zentrum für Tageseltern in Salzburg und vom Salzburger Hilfswerk vermittelt werden. Dies wurde nun auch für 2016 bereits beschlossen. Der generelle Bedarf für die Ferienbetreuung wird von der Gemeinde gerade ermittelt.

Beitrag/Foto von:
Mag. Susanne Radke

Anmeldung zur Kinder-Ferienbetreuung

Sommerferien sinnvoll gestalten

Jedes Jahr stellt sich für berufstätige Eltern wieder die Frage nach einer guten Ferienbetreuung. Die Gemeinde Mittersill möchte diese für das kommende Jahr im Waldkindergarten anbieten.

Obwohl die Sommerferien noch weit weg sind, müssen viele berufstätige Mütter und Väter den künftigen Urlaub schon am Jahresbeginn eintragen. Verständlicherweise benötigen sie deswegen schon bald die Gewissheit, wo und wie ihre Sprösslinge die Ferienzeit verbringen.

Der bereits offiziell als „familienfreundlich“ ausgezeichneten Gemeinde Mittersill ist es ein Anliegen, den Familien auch während der Ferien eine möglichst qualitätsvolle, spannende und erlebnisreiche Betreuung anzubieten. Diese soll nun neu und bedarfsge-

recht organisieren werden. Für die konkrete Planung benötigt die Gemeinde aber schnellstmöglich verlässliche Informationen und die Unterstützung der Eltern!

Alle Eltern, die voraussichtlich eine Ferienbetreuung brauchen, müssen sich in der Gemeinde bei Sabine Hirschbichler (1. Stock, Zimmer 15) anmelden und den Name des Kindes und sein Alter bekannt geben. Diese Kinder erwartet im kommenden Jahr ein abwechslungsreiches Programm mit qualifizierten Pädagogen rund um das gemeindeeigene Waldwichtelhaus beim Bürgerwald.

Folgende Programmpunkte sind geplant:

- So viel Zeit wie möglich Zeit im Freien
- Schwerpunktprogramm (zB wochen-

weise Beschäftigung mit den Elementen: Erde, Luft, Wasser, Licht)

- Kind sein können, toben, spielen
- Ausflüge (zB mit der Pinzgaubahn,...)
- Kreative Beschäftigungsmöglichkeiten (filzen, töpfern, ...)
- altersgerechtes Programm
- Eine Woche künstlerische Aktivitäten (mit heimischen Künstlern)
- Sport und Bewegung
- Natur erleben mit allen Sinnen
- Rückzugsort im Waldhaus

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung bis spätestens 8. Jänner!

Die Stadtgemeinde Mittersill

Beitrag von:
Mag. Susanne Radke

Unsere großen Wassergenossenschaften drei Gewässer die uns alle betreffen...

Im vergangenen Sommer entging der Außermarkt nur knapp einer großen Überflutung: Dank gut funktionierender Wildbachverbauungen konnte dies verhindert werden. In Mittersill kümmern sich drei große Wassergenossenschaften um den Burkerbach, den Bürgerbach und die Felberache. Folgender Text zeigt einen kurzen Überblick über verschiedenster Tätigkeiten dieser drei für unsere Stadt so wichtigen Genossenschaften.

Burkbach - Hochwasserschutz für den Ortsteil Burk und Außermarkt

Im Burkbach, in der Höhe Lirkstein wurde von der Wildbach und Lawi-

Die Baukosten belaufen sich auf rund EUR 1.000.000.-, wobei die Genossenschaft 25% leisten muss. 60 % leistet der Bund und 15% das Land Salzburg.

Wie wichtig die Errichtung solcher Bauwerke, aber auch die Instandhaltungen sind, haben wir am Samstag den

08.08.2015 wieder gesehen. Während Mittersill beim Stadtfest feierte, ging um 16:00 Uhr ein heftiges Gewitter mit Hagel über den Sonnberg nieder und hat die Obere Kranzbachsperr bis zur Kronenhöhe restlos angefüllt. Hätten wir diesen Rückhalteraum NICHT gehabt, wäre die gleiche Misere wie 1975 passiert, wo Burk und der äußere Markt sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Die Räumungs- und Instandhaltungsarbeiten haben drei Monate in Anspruch genommen. Neue Zufahrtswege zur Beseitigung des Verlandungsmaterials mussten geschaffen werden. An der Sperre wurde ein Stützkörper betoniert, der vor Hangrutschungen schützen soll.

Zurzeit ist die WLW



Die „Obere Kranzbachsperr“ wurde im Zuge eines heftigen Unwetters restlos geflutet.
(Bild: Walter Pfeiffer)



Auf Höhe Lirkstein wurde ein Murbrecher zum Schutz des Außermarktes und Burk im Wert von EUR 1.000.000 errichtet.
(Bild: Walter Pfeiffer)

nenerbauung, Gebietsbauleitung Zell am See, auf Ansuchen der Wildbachgenossenschaft Burk, ein Murbrecher zum Schutz von Hochwasserereignissen für den Ortsteil Burk und des äußeren Stadtteiles und somit für die gesamte Stadt errichtet.

Die Bauarbeiten haben Mitte April begonnen und es wurden ca. 2200 m³ Felsaushub beseitigt. Nach nur 4,5 Monaten wurden die Bauarbeiten Ende August fertiggestellt. Es wurden 159 Tonnen Stahl, 448 m² Stahlblech und 1470 m³ Beton verbaut.

Die Sperre hat eine Gesamthöhe von 20 m und eine Spannweite von 50 m.

mit der Querschnittvergrößerung der Künette und der damit verbundenen Neuerrichtung der Straßenbrücke (neben dem ehem. Autohaus Ziegler) beschäftigt.

Mit diesen Arbeiten wurden auch die Ufermauern entlang des Baches links und rechts um ca. 80 cm. erhöht, um vor Überflutungen zu schützen. Noch heuer soll die

Asphaltschicht auf die Brücke und die Angleichungsarbeiten zu den Straßen beidseitig aufgebracht werden, sodass der normale Verkehr wieder ungehindert passieren kann.

Der Obmann Walter Pfeiffer hat sich von der Professionalität aller Bauarbeiten laufend überzeugen können und bedankt sich bei der WLW und



Neuerrichtung der Straßenbrücke im Bereich zwischen Seniorenwohnheim und Tankstelle.
(Bild: Walter Pfeiffer)

allen die an diesen Arbeiten zu tun hatten und noch leisten werden.

Bedanken möchte sich der Obmann auch bei allen Anrainern u. Liegenschaftseigentümern für ihr Verständnis und die Einwilligung, das diese Bauarbeiten umgesetzt werden konnten.

Wir werden uns auch weiterhin für ein Hochwassersicheres Mittersill einsetzen. *(Text: Walter Pfeiffer)*

Felberbachgenossenschaft - gemeinsame Begehung mit der Feuerwehr Mittersill

Der Felberbach wurde in den vergangenen Jahren dank engagierter Organisation und Durchführung durch Genossenschaftsobmann MR DI Mag. Arthur Maurer und seinem Vorstandsteam hervorragend ausgebaut.



Begehung der Schutzbauten entlang der Felberache gemeinsam mit der Feuerwehr Mittersill zur Abklärung der Maßnahmen im Notfall. *(Bild: Feuerwehr Mittersill)*

Diverse Schutzbauten schützen nunmehr unseren Ort vor der Gefahr des Wassers. Zentrales Schutzwerk ist sicherlich der sog. „Wildholzrechen“ im Bereich des Holzlagerplatzes im Felbertal. Dieser kam bei vergangenen Unwetterereignissen bereits des Öfteren zum Einsatz und musste geräumt werden. Ein unverzichtbarer Schutz für unseren Ort!

Neben diesem Wildholzrechen ist der Felberbach noch mit zahlreichen Schiebern und Schutzelementen versehen, welche im Einsatzfall aktiviert werden müssen. Dazu werden mit den Einsatzkräften der Feuerwehr in enger Zusammenarbeit regelmäßig



Für ihren ehrenamtlichen und unermüdlichen Einsatz zum Schutze der Mittersiller Bevölkerung wurden die drei Obmänner der Bachgenossenschaften mit dem „Goldenen Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Mittersill“ ausgezeichnet. Im Bild v.l.n.r.: Vizebgm. Volker Kalcher, Bgm. Dr. Wolfgang Viertler, Walter Pfeiffer, MR DI Mag. Arthur Maurer, Anton Wieser und Vizebgm. DI Gerald Rauch. *(Bild: Franz Reifmüller)*

Begehungen und Übungen durchgeführt. So fand heuer im Frühsommer eine Begehung der Schutzanlagen durch Vertreter der Genossenschaft und des Ortsfeuerwehrkommandos statt. Zahlreiche Arbeitsschritte wurden abgesprochen und die Maßnahmen für den Ernstfall festgelegt. Solche Begehungen werden von nun an regelmäßig stattfinden.

Bürgerbachgenossenschaft Mittersill - Markt - Neuwahl des Vorstandes

Die Bürgerbachgenossenschaft Mittersill-Markt ist eine der größten Genossenschaften unserer Stadtgemeinde und hat dementsprechend viele Aufgaben zu erledigen und Mitglieder zu betreuen. Hauptaufgabe ist die regelmäßige Räumung des Bachbettes. Der Bürgerbach ist seit Errichtung des Hochwasserschutzdammes zudem das Abflussgerinne für den Staubeereich und ist dementsprechend in stand zu halten, damit im Ernstfall

eine problemlose Abführung des Wassers möglich ist.

Seit Jahrzehnten wurde die Genossenschaft umsichtig und mit viel Einsatz durch Obmann Anton Wieser geführt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung Anfang August wurden die Genossenschaftsmitglieder dazu aufgerufen, den Vorstand neu zu wählen und Toni Wieser übergab sein Amt an den neuen Obmann Stefan Wimmer. Von Seiten der Genossenschaft, aber auch von Seiten der Stadtgemeinde Mittersill, möchten wir Anton Wieser für seine langjährige Tätigkeit herzlichen Dank aussprechen.

Die Stadtgemeinde ehrte die drei Obmänner für ihre Leistungen mit dem „Goldenen Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Mittersill“ und möchte sich noch einmal herzlich für die Arbeit zum Wohle unserer Stadt bedanken!



Vizebgm. Volker Kalcher mit dem scheidenden Obmann Anton Wieser sowie dem neuen „Chef“ der Bürgerbachgenossenschaft, Stefan Wimmer. *(Bild: Harald Rainer)*

Elektro Altgeräte
Re-Use
Pinzgau

Mehr Platz!

-  **Schaffen Sie Platz**, bringen Sie **ausgediente Elektrokleingeräte (EKG)**, die **noch zu gebrauchen sind**, zur Re-Use-Ecke im Recyclinghof.
-  Diese EKG werden durch die Gemeinden in deren Recyclinghöfen gesammelt. Die Re-Use-fähigen Geräte werden durch JOP 21 zur ZEMKA abtransportiert. Dort findet in einer eigenen Werkstatt eine zertifizierte Überprüfung durch ein Elektrofachunternehmen statt. Die überprüften und gebrauchsfähigen EKG werden anschließend im JOP 21-Shop in der Flugplatzstr. 34 in Zell am See / Schüttdorf zum Verkauf angeboten. Durch dieses Projekt bekommen Menschen, die bereits lange Arbeit suchen, wieder **die Chance zu arbeiten und ins Berufsleben zurückzufinden**. Weiters werden noch gebrauchsfähige EKG nach Überprüfung einer weiteren Verwendung zugeführt.
-  **Was wir gut gebrauchen können** sind **Hifi-Geräte, Elektro-Werkzeuge, kleine Haushaltsgeräte**.
Bitte keine Kühl- und Gefrierschränke, Röhrenbildschirme, -fernseher, PC's, Laptops, unvollständige Geräte, beschädigte oder hygienisch bedenkliche Gegenstände. Elektro-Altgeräte aus dem Haushalt übernimmt wie gewohnt gratis die Sammelstelle beim Recyclinghof.



Ein Kooperationsprojekt mit:



und den teilnehmenden Pinzgauer Gemeinden

Unterstützt von:



Intakte Umwelt - Abwasserkanal Information des Reinhaltverbandes

In letzter Zeit wird in unserer Gemeinde der Abwasserkanal als Müllschlucker verwechselt. Zerrissene Strümpfe, Feuchttücher, Binden, Wegwerfwindeln, Fett - was sich irgendwie durch den Ablauf des WCs stopfen lässt, landet im Kanal und bereitet oftmals Schwierigkeiten!

Immer öfter kommt es zu Pumpenstörungen, verursacht durch Küchen-, bzw. Hygienetücher, die in das Kanalsystem bewusst oder unbewusst hineinkommen und die für dementsprechende Verstopfungen und Beschädigungen der Pumpen sorgen. Die dadurch entstehenden hohen Reparaturkosten verteuern wiederum die Kanalgebühren für uns alle.

Niemand hat Freude mit einem nicht funktionierenden Kanalsystem, daher ersuchen wir die Verursacher/Innen eindringlich, diese Abfälle ausnahmslos zum Restmüll zu geben. Die Abwasserrohre sind nicht der richtige Ort, um derartige Materialien zu entsorgen.

Was wir unerlaubt in den Kanal werfen, kommt auf uns zurück, als unnötige Kosten für uns alle. Helfen Sie daher den Gemeinden die Umwelt zu schützen und teure Kosten bei der Abwasserreinigung zu sparen.



Müllabfuhrplan 2016

Termine für Restmüll, Gelber Sack und Biotonne

Auf der folgenden Seite finden Sie wieder den aktuellen Müllabfuhrplan für das kommende Jahr. Je nach Bedarf können Sie sich die Seite heraustrennen und haben somit jederzeit die aktuellen Termine zur Hand.

Wir möchten wieder darauf hinweisen, dass die Mülltonnen am Abfuhrtag zeitgerecht, unmittelbar am Straßenrand der öffentlichen Verkehrsfläche (bzw. die Abfallsäcke am jeweils festgelegten Sammelplatz zugebunden) für die Müllabfuhr bereitzustellen sind.

Achten Sie darauf, dass die Bereitstellung der Abfälle so zu erfolgen hat, dass weder Personen noch Sachgüter gefährdet werden und die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird! Jegliche Ablagerung von Abfällen außerhalb der zugelassenen und zur Verrechnung erfassten Tonnen ist verboten.

Hausabfälle, welche in den Abfallbehältern nicht mehr untergebracht werden können, sind in Abfallsäcken, die über

die Gemeinde bezogen werden müssen, zur Abfuhr bereitzustellen. Nur mit diesen Säcken ist eine Abfuhr des zusätzlichen Abfalls möglich!

Nach erfolgter Abfuhr sind die Mülltonnen wieder von der öffentlichen Verkehrsfläche zu entfernen und an ihren Aufstellungsort an der Liegenschaft zurückzustellen.

Feiertag-Öffnungszeiten des Mittersiller Recyclinghofes

Während der Weihnachts-/Neujahrs-Feiertage hat der Recyclinghof Mittersill an folgenden Tagen geöffnet:

- Donnerstag, 24.12. 07:00 - 12:00 Uhr
- Montag, 28.12. 07:00 - 17:00 Uhr
- Donnerstag, 31.12. 07:00 - 12:00 Uhr
- Montag, 04.01. 07:00 - 17:00 Uhr

Die Mitarbeiter des Recyclinghofes sind telefonisch unter 06562/6236-70 erreichbar und stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

ABFUHR VON CHRISTBÄUMEN

Durch den Entsorgungsbetrieb wird nach den Feiertagen wieder eine kostenlose Abfuhr von Christbäumen durchgeführt.

Die Abfuhr der Christbäume erfolgt in der Stadtgemeinde Mittersill am Montag, 11. Jänner 2016 für das gesamte Ortsgebiet!

Die Christbäume sollen am Morgen des Abfuhrtages spätestens um 7:00 Uhr am Gehsteig oder Straßenrand sichtbar bereitgestellt werden (jedoch so, dass ein ungehinderter Fußgänger-, KFZ-Verkehr möglich ist!). Christbäume und Adventkränze dürfen nicht mit der Bioabfalltonne entsorgt werden!

Achtung: Kartonagen und sonstiger Müll werden nicht mitgenommen!

Müllabfuhrplan 2016



Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Fr 1. Neujahr	Mo 1.	Di 1.	Fr 1.	So 1.	Mi 1.	Fr 1. RM ZW/4W	Mo 1. Bio	Do 1.	Sa 1.	Di 1. Allerheiligen	Do 1. RM ZW
Sa 2. RM ZW	Di 2.	Mi 2.	Sa 2.	Mo 2. Bio GT	Do 2. RM ZW/4W	Sa 2.	Di 2.	Fr 2.	So 2.	Mi 2.	Fr 2. RM ZW
So 3.	Mi 3.	Do 3.	So 3.	Di 3.	Fr 3. RM ZW/4W	So 3.	Mi 3.	Sa 3.	Mo 3. Bio GS	Do 3. RM ZW	Sa 3.
Mo 4.	Do 4.	Fr 4.	Mo 4. Bio GT	Mi 4.	Sa 4.	Mo 4. Bio	Do 4.	So 4.	Di 4. GS	Fr 4. RM ZW	So 4.
Di 5.	Fr 5.	Sa 5.	Di 5.	Do 5. Chr. Himmelf.	So 5.	Di 5.	Fr 5.	Mo 5. Bio GS	Mi 5.	Sa 5.	Mo 5.
Mi 6. Hi. 3 Könige	Sa 6.	So 6.	Mi 6.	Fr 6. RM ZW/4W	Mo 6. Bio	Mi 6.	Sa 6.	Di 6. GS	Do 6. RM ZW	So 6.	Di 6.
Do 7.	So 7.	Mo 7. Bio GT	Do 7. RM ZW/4W	Sa 7. RM ZW/4W	Di 7.	Do 7.	So 7.	Mi 7.	Fr 7. RM ZW	Mo 7.	Mi 7.
Fr 8.	Mo 8. Bio GT	Di 8.	Fr 8. RM ZW/4W	So 8.	Mi 8.	Fr 8.	Mo 8. Bio GS	Do 8. RM ZW	Sa 8.	Di 8.	Do 8. Maria Empf.
Sa 9.	Di 9.	Mi 9.	Sa 9.	Mo 9. Bio	Do 9.	Sa 9.	Di 9. GS	Fr 9. RM ZW	So 9.	Mi 9.	Fr 9.
So 10.	Mi 10.	Do 10. RM ZW/4W	So 10.	Di 10.	Fr 10.	So 10.	Mi 10.	Sa 10.	Mo 10.	Do 10.	Sa 10.
Mo 11. Bio GT	Do 11. RM ZW/4W	Fr 11. RM ZW/4W	Mo 11.	Mi 11.	Sa 11.	Mo 11. Bio GS	Do 11. RM ZW	So 11.	Di 11.	Fr 11.	So 11.
Di 12.	Fr 12. RM ZW/4W	Sa 12.	Di 12.	Do 12.	So 12.	Di 12. GS	Fr 12. RM ZW	Mo 12. Bio	Mi 12.	Sa 12.	Mo 12. Bio GT
Mi 13.	Sa 13.	So 13.	Mi 13.	Fr 13.	Mo 13. Bio GS	Mi 13.	Sa 13.	Di 13.	Do 13.	So 13.	Di 13.
Do 14. RM ZW/4W	So 14.	Mo 14.	Do 14.	Sa 14.	Di 14. GS	Do 14. RM ZW	So 14.	Mi 14.	Fr 14.	Mo 14. Bio GT	Mi 14.
Fr 15. RM ZW/4W	Mo 15.	Di 15.	Fr 15.	So 15.	Mi 15.	Fr 15. RM ZW	Mo 15. Maria Hf.	Do 15.	Sa 15.	Di 15.	Do 15. RM ZW/4W
Sa 16.	Di 16.	Mi 16.	Sa 16.	Mo 16. Pfingsten	Do 16. RM ZW	Sa 16.	Di 16. Bio	Fr 16.	So 16.	Mi 16.	Fr 16. RM ZW/4W
So 17.	Mi 17.	Do 17.	So 17.	Di 17. Bio GS	Fr 17. RM ZW	So 17.	Mi 17.	Sa 17.	Mo 17. Bio GT	Do 17. RM ZW/4W	Sa 17.
Mo 18.	Do 18.	Fr 18.	Mo 18. Bio GS	Mi 18. GS	Sa 18.	Mo 18. Bio	Do 18.	So 18.	Di 18.	Fr 18. RM ZW/4W	So 18.
Di 19.	Fr 19.	Sa 19.	Di 19. GS	Do 19. RM ZW	So 19.	Di 19.	Fr 19.	Mo 19. Bio GT	Mi 19.	Sa 19.	Mo 19.
Mi 20.	Sa 20.	So 20.	Mi 20.	Fr 20. RM ZW	Mo 20. Bio	Mi 20.	Sa 20.	Di 20.	Do 20. RM ZW/4W	So 20.	Di 20.
Do 21.	So 21.	Mo 21. Bio GS	Do 21. RM ZW	Sa 21.	Di 21.	So 21.	Mo 21.	Mi 21.	Fr 21. RM ZW/4W	Do 21.	Mi 21.
Fr 22.	Mo 22. Bio GS	Di 22. GS	Fr 22. RM ZW	So 22.	Mi 22.	Fr 22.	Mo 22. Bio GT	Do 22. RM ZW/4W	Sa 22.	Di 22.	Do 22.
Sa 23.	Di 23. GS	Mi 23.	Sa 23.	Mo 23. Bio	Do 23.	Sa 23.	Di 23.	Fr 23. RM ZW/4W	So 23.	Mi 23.	Fr 23.
So 24.	Mi 24.	Do 24. RM ZW	So 24.	Di 24.	Fr 24.	So 24.	Mi 24.	Sa 24.	Mo 24.	Do 24.	Sa 24.
Mo 25. Bio GS	Do 25. RM ZW	Fr 25. RM ZW	Mo 25.	Mi 25.	Sa 25.	Mo 25. Bio GT	Do 25. RM ZW/4W	So 25.	Di 25.	Fr 25.	So 25. Christtag
Di 26. GS	Fr 26. RM ZW	Sa 26.	Di 26.	Do 26. Fronleichn.	So 26.	Di 26.	Fr 26. RM ZW/4W	Mo 26. Bio	Mi 26. Nationalfeiert.	Sa 26.	Mo 26. Steppentag
Mi 27.	Sa 27.	So 27.	Mi 27.	Fr 27.	Mo 27. Bio GT	Mi 27.	Sa 27.	Di 27.	Do 27.	So 27.	Di 27. GS
Do 28. RM ZW	So 28.	Mo 28. Ostermontag	Do 28.	Sa 28.	Di 28.	Do 28. RM ZW/4W	So 28.	Mi 28.	Fr 28.	Mo 28. Bio GS	Mi 28. Bio GS
Fr 29. RM ZW	Mo 29.	Di 29.	Fr 29.	So 29.	Mi 29.	Fr 29. RM ZW/4W	Mo 29. Bio	Do 29.	Sa 29.	Di 29. GS	Do 29. RM ZW
Sa 30.	Di 30.	Mi 30.	Sa 30.	Mo 30. Bio GT	Do 30. RM ZW/4W	Sa 30.	Di 30.	Fr 30.	So 30.	Mi 30.	Fr 30. RM ZW
So 31.	Do 31.	Di 31.	Do 31.	Di 31.	So 31.	So 31.	Mi 31.	Mo 31. Bio GS	Mo 31. Bio GS	So 31.	Sa 31.

- = Sonn- u. Feiertage
- = Restmüll 2- bzw. 4-wöchentlich
- = Gelber Sack
- = Biomüll
- = Gelbe Tonne

Öffnungszeiten Recyclinghof
 - Montag von 13:00 - 17:00 Uhr,
 - Mittwoch von 07:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr,
 - Freitag von 07:00 - 12:00 und 13:00 - 19:00 Uhr
 oder
 nach telefonischer Vereinbarung
 (06562/6236-70) (ausgenommen Feiertage!)

Müllabfuhr Feiertagsregelungen:
 2. Jänner(Samstag): Restmüll 2-wöchentlich wegen Neujahr

Restmüll-Abfuhrtage

Die Entleerung der **Restmülltonne** findet je nach Straße an folgenden Tagen statt:

Bezeichnung	Do/Fr		Bezeichnung	Do/Fr
Achleitweg	Freitag		Kürsingerdamm	Freitag
Alte Paß Straße	Freitag		Lämmerbichl	Freitag
Am Zierteich	Freitag		Landrichterweg	Donnerstag
Anton-Webern-Gasse	Donnerstag		Lebzeltergasse	Donnerstag
Arndorf	Freitag		Lendstraße	Freitag
Aufeldstraße	Donnerstag		Lofererfeld	Freitag
Birkenweg	Donnerstag		Loferstein	Freitag
Bräufeldweg	Donnerstag		Löschenbrandweg	Donnerstag
Breitmoos	Freitag		Maurerfeldgasse	Freitag
Brunnfeldweg	Donnerstag		Mayrhofen	Freitag
Burgwiesweg	Donnerstag		Mongweg	Donnerstag
Burk	Donnerstag		Mühlnerweg	Donnerstag
Burkerring	Donnerstag		Museumstraße	Donnerstag
Burkerstraße	Donnerstag		Oberfelben	Donnerstag
Einöbbergweg	Freitag		Paßthurn	Freitag
Felberring	Donnerstag		Poststraße	Donnerstag
Felberstraße	Donnerstag		Rathausgasse	Donnerstag
Felbertalweg	Donnerstag		Rettenbach	Freitag
Felberturmstraße	Donnerstag		Rettenbachstraße	Freitag
Feldstein	Donnerstag		Rosenweg	Donnerstag
Gartenweg	Donnerstag		Rupert-Steger-Gasse	Donnerstag
Gerberweg	Donnerstag		Salzachweg	Donnerstag
Gerlos Straße	Freitag		Sattlerweg	Donnerstag
Gewerbering-West	Freitag		St. Nikolaus Straße	Donnerstag
Golfplatzstraße	Donnerstag		Schattberg	Freitag
Hallenbadstraße	Donnerstag		Schettbühel	Donnerstag
Hallenbadstraße Süd	Donnerstag		Sepp-Bacher-Straße	Freitag
Herzogweg	Donnerstag		Spielbichl	Freitag
Hintere Lendstraße	Freitag		Sportplatzstraße	Donnerstag
Hintergasse	Donnerstag		Sportweg	Donnerstag
Ifangweg	Freitag		Stadtplatz	Donnerstag
Jochberg	Freitag		Stampferau	Donnerstag
Jochbergthurn	Freitag		Thalbach	Freitag
Kapellenweg	Donnerstag		Unterfelben	Donnerstag
Kirchgasse	Donnerstag		Wachtlehenweg	Donnerstag
Klausgasse	Donnerstag		Waldweg	Donnerstag
Kreuzanger	Freitag		Winkelgasse	Donnerstag
Kreuzfeld	Freitag		Weißenstein	Freitag
Kreuzgasse	Freitag		Zeller Straße	Donnerstag



Gebrauchtes Speiseöl /-fett

Der „Öli“ ist ein Mehrwegsammeleimer für gebrauchte Speiseöle und -fette. Dieses gesammelte Altspeiseöl wird anschließend zur Herstellung von Seifenprodukten, Reinigungsmitteln und Energie in Österreich verwendet.

Den „Öli“ bekommen Sie während der Öffnungszeiten direkt im Recyclinghof Mittersill kostenlos zur Verfügung gestellt, inklusive einer „Gebrauchsanweisung“ für das Abfallbehältnis. Im örtlichen Recyclinghof kann wiederum auch der volle Eimer abgegeben werden.



Hinweis zum Biomüll

Für Teilnehmer an der Biomüllabfuhr („grüne Tonne“) liegen ab jetzt wieder die zwei Rollen Biomüllsäcke (8-10l) zur Abholung beim **Recyclinghof** bereit!

Es wird darauf hingewiesen, dass in der Biotonne nur „biogene Abfälle“ erlaubt ist. Darunter werden Abfälle verstanden, die aufgrund ihres hohen organischen, biologisch abbaubaren Anteils für die Kompostierung geeignet sind!



Hinweis zum Gelben Sack

Pro Haushalt wird immer im Herbst jeweils eine Rolle Gelber Säcke zur Kunststoffentsorgung **zugestellt**. Die Müllsäcke immer **bereits am Montag lt. Abholungsplan bereitstellen!**

Es wird darauf hingewiesen, dass im Gelben Sack nur Leichtverpackungen wie z.B. Joghurtbecher, Plastikflaschen für Wasch- und Reinigungsmittel udgl. entsorgt werden dürfen. Nicht entsorgt werden dürfen Kunststoffabfälle wie Spielzeug, Haushaltsgeräte oder Verpackungen aus Glas, Papier und Metall (genaue Auskünfte auf www.mittersill.at/muell).

Eine Gedenkkapelle für Andreas Hörbiger

Landjugend Mittersill-Hollersbach

Die Mitglieder der Landjugend Mittersill-Hollersbach setzten mit der Errichtung einer Gedenkkapelle für ihren verstorbenen Freund ein beeindruckendes Zeichen der Solidarität und Verbundenheit.

Unter dem Motto „Zusammenhalten - Land gestalten“ – und das auch in schweren Zeiten, entschloss sich die Landjugend Mittersill-Hollersbach zum Bau einer Kapelle als Erinnerung an ihr langjähriges Mitglied Andreas Hörbiger. Ziel war es, einen würdigen Platz zu schaffen, um die Erinnerungen an ihn weiterleben zu lassen. Durch die vielseitigen Berufsfelder der Landjugendmitglieder, konnte jedes Mitglied seine individuellen Fähigkeiten und Talente bestmöglich einbringen. Das Besondere an diesem Projekt sind die vielen Details, welche in liebevoller Kleinstarbeit mit viel Fleiß und Engagement geschaffen wurden. Die Kapelle wurde in der Nähe des Bauernhofes der Familie Hörbiger errichtet. Am Hof der Familie gibt es seit dem 17. Jahrhundert eine Statue der Mutter Gottes, nun erstrahlt sie in der Kapelle in neuem Glanz. Nach über 2.000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden der Landjugendmitglieder wurde das Projekt Ende September mit einem Einweihungsgottesdienst und anschließendem Hoffest der Öffentlichkeit präsentiert – und stieß bei den über 1.000 Besuchern auf große Begeisterung.



Wahrlich stolz sein dürfen wir auf diese jungen Mittersiller/innen und Hollersbacher/innen: mit der Umsetzung der Gedenkkapelle für ihren verstorbenen Freund Andreas Hörbiger gelang ihnen ein Vorzeigeprojekt.

(Bild: Landjugend Mittersill-Hollersbach, Veronika Riedlsberger)

Große Auszeichnung für das Projekt

Ende November fand die Bundesprojektprämierung, das BestOf der Landjugend Österreich in Bregenz im großen Festspielhaus statt. Aus allen Bundesländern wurden die besten Projekte eingereicht und in den Kategorien Bronze, Silber, Gold und „Erfolgreich Teilgenommen“ prämiert.

Das Projekt der Landjugend Mittersill-Hollersbach überzeugte die Jury über alle Bundesländer hinweg. „Selten zuvor war die Entscheidung so eindeutig. Die Leistung der Mittersill-Hollersbacher wurde mit Standing-Ovations des Publi-

kums honoriert. Hinter diesem Award steht ganz Österreich. Jedes Bundesland, jeder Bezirk und jede Ortsgruppe freuen sich für die Pinzgauer“, so die Bundesleitung der Landjugend Österreich Isabell Riedl und Martin Stiglhuber.

Die Stadtgemeinde Mittersill ist stolz auf die erbrachten Leistungen und gratuliert den Mitgliederinnen und Mitgliedern zu Ihrem Erfolg!

Beitrag von:
Bernadette Mayer / Michael Lerchner

Aktuelles aus dem Standesamt Mittersill

Vorteile durch ZPR/ZSR für Bürgerinnen und Bürger

Am 01. November 2014 wurde ein Zentrales Personenstandregister (ZPR) und ein Zentrales Staatsbürgerschaftsregister (ZSR) österreichweit eingeführt.

Dies wurde vom Bundesministerium für Inneres entwickelt und bringt viele Vorteile für die bereits erfassten Personen mit sich.

Alle Personen werden jetzt beim ersten Anlassfall (z.B. Geburt, Heirat, Ausstellung einer Urkunde oder eines Staatsbürgerschaftsnachweises) in diesen Systemen erfasst. Hier kann es zu Wartezeiten kommen, weil die Informationen direkt von den betroffenen Stan-

desämtern und Staatsbürgerschaftsregistern eingeholt und erfasst werden müssen.

Nach der Ersteingabe ist dadurch allerdings eine Ausstellung von sämtlichen Dokumenten vor Ort möglich. Jedes Standesamt in Österreich, kann jede Urkunde ausstellen, egal wo in Österreich man geboren ist, wo man geheiratet hat oder wo der Sterbefall registriert wurde.

Bei den neu geborenen Kindern werden zum Beispiel die Geburtsurkunden oder Staatsbürgerschaftsnachweise nun nicht mehr nur vom Geburtsstandesamt ausgedruckt sondern können

auch beim Heimatstandesamt abgeholt werden. Man erspart sich somit viele unnötige Fahrten zu den Geburtsstandesämtern und kann alles vor Ort erledigen.

Bei der Geburt eines Kindes wird z.B. durch dieses System auch die Gebietskrankenkasse und das Finanzamt automatisch verständigt. Dadurch wird die E-Card für das Baby und der Antrag auf Familienbeihilfe ohne vorherige Antragstellung durch die Eltern zugeschickt und eine Fahrt nach Zell am See bleibt somit erspart.

Beitrag von:
Karin Hochstaffl
Standesamt Mittersill

Ein Treffpunkt für die Jugend

Das time-out Jugendzentrum wird sehr gut angenommen

Das **timeout-Jugendzentrum Mittersill ist seit einem dreiviertel Jahr geöffnet und wird von den Jugendlichen gerne besucht.**

„Studien bestätigen es immer wieder: Die liebste Freizeitbeschäftigung von Jugendlichen ist es, sich mit Freunden zu treffen. Die große Herausforderung dabei ist es, einen Ort zu finden und zu schaffen, an dem sich die Jugendlichen wohl fühlen, an dem sie unter sich sind und der idealerweise ein Ort ist, wo sie nicht zwingend etwas konsumieren müssen“, erklärt der Leiter der Fachabteilung Jugend/Pädagogik im Hilfswerk Salzburg Mag. Anton Sedlak.

Die beiden Jugendbetreuer vor Ort, Ramona Steger und Christian Hofer, freuen sich sehr darüber, dass das Angebot im Jugendzentrum so gut angenommen

wird. „Neben den Angeboten wie zum Beispiel unserem Billardtisch, der Playstation, gemeinsames Film schauen und Kochen werden mit den Jugendlichen auch aktuelle Themen aufgegriffen. Neben der aktiven Freizeitgestaltung liegt uns vor allem die Beratung und Begleitung der Jugendlichen am Herz. In vertraulichen Gesprächen werden Tipps gegeben, Hilfestellung und Halt geboten. Gleichzeitig bieten wir unseren Jugendlichen auch ein umfassendes Beratungsangebot zu verschiedenen Themen wie etwa der Ersten Liebe, Beziehung, Gewalt, Alkohol oder Mobbing“, erklärt Ramona Steger, die auf das bunte Angebot des vergangenen



dreiviertel Jahres verweist: Vom gemeinsamen Kochen, einem Beatbox-Workshop, dem Cocktails-mixen beim Moonlightshopping oder dem Besuch der Jugendlichen aus Büren, bis hin zum Wuzelcup, der in Kooperation mit der Sportunion organisiert wurde, war für alle Jugendlichen etwas dabei.

Beitrag von:
Salzburger Hilfswerk

Mittersill setzt auf erneuerbare Energien

Photovoltaikanlagen als ökologische Lösung

Vor wenigen Wochen ging am Dach des **Mittersiller Schulzentrums eine Photovoltaikanlage in Betrieb. Mit ihr können im Jahr mindestens 18 Tonnen CO² eingespart werden. Eine weitere Anlage für das Freibad wurde bereits beschlossen.**

Die Gemeinde Mittersill ist als aktives Mitglied der Klima- und Energiemodellregion Oberpinzgau darum bemüht, das Thema Energieeffizienz und Klimaschutz verstärkt aufzugreifen und umzusetzen. Dank einer sehr attraktiven Förderung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden (bis zu 45% aus Landesförderung, KEM-Zuschuss und Gemeindeausgleichsfonds) wurden gleich mehrere Projekte in Angriff genommen.

Schon vor drei Monaten wurde das Gebäudes des Reinhalteverbands Mitte mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet, durch welche rund 75% der Stromkosten eingespart werden können. Die rund 300 m² große Solaranlage am Dach des Schulzentrums BORG/Neue Mittelschule in Mittersill gerade in Betrieb gegangen und hat nach der ersten Woche trotz Schlechtwetters bereits Strom im Wert von 175 Euro geliefert!

Ökologisch und finanziell sinnvoll

Schon nach etwa 7 Jahren haben sich die Kosten der Anlage mit 45kW/Peak amortisiert und bis zu 80% des Eigenverbrauchs der Schule können aus Sonnen-



energie bezogen werden. In der Schule wird ein Monitor installiert, über den sich die Schüler über die aktuelle Leistung und die durch die Anlage erzielten Einsparungen informieren können. „Solche Projekte sind energietechnisch und finanziell absolut sinnvoll und sollten auch für Schüler eine Vorbildwirkung haben“, erklärt der Bürgermeister. Die jährliche Einsparung von rund 18 Tonnen CO² entspricht etwa 50.000 gefahrenen Autokilometern oder dem Verbrauch von 15 Haushalten.

Auch Infrastrukturausschuss-Vorsitzender DI Gerald Rauch bekräftigt, dass Mittersill den Weg einer nachhaltigen Energieeinsparung weiter gehen wird:

„Wir freuen uns, dass wir hier einen aktiven Beitrag zum Ausstieg aus fossilen Energieträgern leisten können und haben in Mittersill zwei weitere Photovoltaikanlagen auf der Volksschule und dem Schwimmbad geplant und beschlossen.“ Bald wird es hinter dem Rathaus außerdem eine E-Ladestation für Auto+Räder geben. Um auch die Jugend bewusstseinsbildend mit ins Boot zu holen, werden von der Klima- und Energieregion Workshops initiiert, an welchen Volksschule, PTS und BORG Mittersill teilnehmen und spannende Projekte am Programm stehen.

Beitrag/Bild von:
Mag. Susanne Radke

Asylwerberheim in Mittersill

INTEGRATION

Mag. Barbara Gebauer leitet mit Ihrer Mutter gemeinsam das Asylwerberheim in der Lebzeltergasse. In einem Gespräch mit der Redaktion gab sie Einblicke in den Alltag.

Zwei Themen sind immer wieder in den Medien präsent und beschäftigen nicht nur die Asylwerber selbst: Arbeit und Wohnen. Durch Frau Gebauer wird informiert, dass alle Asylwerber grundsätzlich nicht berechtigt sind, einer Arbeit nachzugehen. Ausgenommen davon sind lediglich gemeinnützige Tätigkeiten oder Saisonarbeiten. Erst nach Erhalt eines rechtskräftigen Bescheides, bzw. bei einem subsidiären Bleiberecht steht diesen

Menschen der Arbeitsmarkt zur Verfügung.

Treffen Asylwerber in Österreich ein, werden sie zumeist im Rahmen der Grundversorgung in die jeweiligen Quartiere aufgeteilt. Sobald ein Asylwerber einen Aufenthaltstitel hat, fällt er aus dem System der Grundversorgung und muss sich somit auch innerhalb von vier Monaten eine Wohnung suchen. Diese muss von der betroffenen Person selbst finanziert werden, bzw. hat sie das Recht auf eine bedarfsorientierte Mindestsicherung. Subsidiär Bleibeberechtigte verbleiben in der Grundversorgung und haben kein Anrecht auf die Mindestsicherung.

Auch diese Personen müssen sich - wie jeder andere Mitbürger auch - ihr Leben und somit auch die Wohnung selbst finanzieren.

Patenschaft

Interessierte Personen aus der Bevölkerung können gerne eine „Patenschaft“ für in Mittersill lebende Asylwerber übernehmen. Diese kann entweder auf einer finanziellen Unterstützung basieren, oder persönlich (Deutschkurs, Ausflüge, etc.). Bei Interesse bitte direkt mit Frau Gebauer in Verbindung setzen: 0699/17225614

Beitrag von:
Harald Rainer
Stadtgemeinde Mittersill

Winterdienst

bereits jetzt die Hinweise beachten!

Es dauert sicher nicht mehr lange und der erste richtige Schneefall kommt. Die Stadtgemeinde Mittersill informiert deshalb bereits in dieser Ausgabe über dieses Thema.

Bei den Räum- und Streueinsätzen des örtlichen Bauhofes, die nach einem vordefinierten Plan erfolgen, haben Hauptstraßen oberste Priorität. Erst im Anschluss daran kann mit den Nebenstraßen begonnen werden. Bei extremen Schneefällen ist es trotz Einsatz aller Kräfte nicht möglich, bis Mittag alle Straßen bearbeiten zu können - auch angesichts des stetig wachsenden Straßennetzes, sowie dem Verhalten vieler Autofahrer, die ihre Fahrzeuge so abstellen, dass ein Durchkommen mit den Räumgeräten nur erschwert oder gar nicht möglich ist.

Wir ersuchen Sie im Interesse aller, die nachangeführten Bestimmungen hinsichtlich der Schneeräumspflicht zu beachten. Damit helfen Sie den Bauhofmitarbeitern und auch den MitbürgerInnen den Winterdienst so einfach wie möglich zu machen.

In Anbetracht der bevorstehenden Wintermonate und der damit verbundenen Schnee- und Eisglätte auf Straßen und Gehsteigen darf wiederum auf die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung hingewiesen werden:

Um eine ordentliche Schneeräumung zu gewährleisten, werden die Fahrzeug

-besitzer ersucht, Folgendes zu beachten:

- Stellen Sie Ihr Auto auf Ihrem Stellplatz oder in Ihrer Garage ab.
- Parken Sie ihre Fahrzeuge nicht auf Straßen, Wendeplätzen, Gehsteigen.
- Aufgrund der Straßenverkehrsordnung müssen auf öffentlichen Verkehrsflächen zwei Fahrstreifen frei bleiben. Achten Sie daher darauf, dass eine Durchfahrtsbreite von mindestens vier Meter erhalten bleibt (denn so breit ist ein Schneepflug).

Die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet haben dafür Sorge zu tragen, dass die entlang ihrer Liegenschaften vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich bestehender Stiegenanlagen in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, und bestreut werden.

Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass überhängende Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer Gebäude entfernt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass keinesfalls Schnee von Privat-



grund auf öffentlichen Verkehrsflächen abgelagert werden darf! Die Lagerung des Schnees hat auf Eigengrund zu erfolgen.

Beachten Sie bitte auch, dass vor allem im Winter für Einsatzfahrzeuge - durch unsachgemäße Schneeräumung oder Ablagerung oftmals behindert - das Anfahren an den Einsatzort gewährleistet sein muss!

Schneeentsorgung in Gewässer

Bei der „privaten“ Schneeentsorgung nicht unbedingt problematisch, entwickelt sich jedoch die vielfach gängige Praxis bei der Entsorgung von Räum Schnee in Gewässer zu einem Problem. Es wird daher ein Appell an alle gerichtet, die Schneeentsorgung auf Eigengrund durchzuführen und eine Einbringung von - vor allem durch Salz, Splitt und Straßenschmutz verunreinigtem - Schnee in Gewässer wie zB den Bürgerkanal zu vermeiden.

Das Einbringen von Schnee in kleine Fließgewässer führt u.a. sehr rasch zu maßgeblichen Änderungen des Abflussquerschnittes. Dies kann zum Aufstau und zum Trockenfallen des Gewässers mit weitreichenden ökologischen Schäden im Gewässer führen.

Beitrag von:
Franz Rieder
Stadtbauhof Mittersill

STRASSENVERKEHR

KURZ INFORMIERT

LEINEN-/ MELDEPFLICHT FÜR HUNDE

Es darf erneut informiert werden, dass in Mittersill für Hunde eine Leinenpflicht verordnet wurde. Auf die Einhaltung dieser Verordnung - im Sinne aller Gemeindebürger/innen - wird hingewiesen! Zugleich darf auch angemerkt werden, dass im Gemeindeamt „Hundesackerl“ bereitgestellt werden (ebenso wie an diversen Stellen in Mittersill) und Hundekot tunlichst beseitigt werden muss!

Es wird weiters darauf hingewiesen, dass für Hunde eine Meldepflicht besteht: alle neu angeschafften Hunde sind verpflichtend binnen einer Woche im Gemeindeamt anzumelden. Bei der Anmeldung ist der Nachweis der Haftpflichtversicherung und ein Sachkundenachweis vorzulegen (Infos unter 06562/6236-14, Büro Zimmer Nr. 15)

FAMILIENBEIHILFE

Im Zuge der Einführung des „Zentralen Personenstandsregisters“ ergeben sich bereits die ersten Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger: seit 1. Mai 2015 ist für Inlandsgeburten kein gesonderter Antrag mehr auf Familienbeihilfe zu stellen. Aufgrund der vorliegenden Daten im System wird der Familienbeihilfeanspruch automatisch geprüft.

PRAXIS FÜR PSYCHOTHERAPIE

Frau Sonja Prosegger ist Psychotherapeutin für Verhaltenstherapie und hat Anfang des Jahres eine Praxis für Psychotherapie in Mittersill eröffnet. Die Niederlassung befindet sich in der Zeller Straße 75 (Eingang ostseitig). Terminvereinbarung per e-mail unter sonja.prosegger@sbg.at

FRAUENÄRZTIN IN MITTERSILL

Auf vielfache Nachfrage darf noch einmal informiert werden, dass sich die Ordination der Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe Dr. Nunez-Maier in der Klausgasse (EggerBau-Zentrum) befindet. Terminvereinbarungen bitte telefonisch unter 06562/40692.

WEBSITE DER STADTGEMEINDE

Unter www.mittersill.at finden Sie alle aktuellen Themen rund um unsere Gemeinde. Über ihr Feedback sind wir dankbar.

Auftaktveranstaltung

WEITERBILDUNG



Strahlendes Herbstwetter begleitete die Auftaktveranstaltung des BeRG-Programms am 30. Oktober im Nationalparkzentrum Mittersill.

Rund 90 Personen waren der Einladung gefolgt, um unter dem Motto „Auf geht’s!“ zusammen mit dem BeRG-Team des Österreichischen Zentrums für Begabtenförderung und Begabungsforschung und zahlreichen Ehrengästen den Start von BeRG feierlich zu begehen.

Nach Begrüßungsworten der Geschäftsführerin des ÖZBF MMag. Dr. Claudia Resch und des Obmanns Hofrat Mag. Gerhard Schäffer wurden Interviews

mit Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, Landesrätin Mag. Martina Berthold, MBA, Landesschulratspräsident Mag. Johannes Plötzeneder, Landes- schulinspektorin Dr. Birgit Heinrich, Kindergarteninspektorin Birgit Kendler sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus der Region geführt. Der weitere Tag wurde mit Einblicken ins BeRG-Programm sowie mit Gruppenarbeiten verbracht.

Nun heißt es „Auf geht’s!“ in eine spannende Zeit, in der sich eine ganze Region gemeinsam auf den Weg macht, um Kinder und Jugendliche in der Entfaltung ihrer Potenziale zu unterstützen.

Neuer Kooperator in Mittersill

PFARRE MITTERSILL

Martin Schmid ist seit September in unserer Gemeinde im Dienst



Kooperator Martin Schmid mit Bürgermeister Wolfgang Viertler und Dechant Tobias Giglmayr beim Willkommensbesuch im Gemeindeamt. (Bild: Stadtgemeinde Mittersill)

Seit 1. September versieht Martin Schmid als neuer Kooperator seinen Dienst im Pfarrverband Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden.

Martin Schmid wurde 1976 in Mindelheim (Bayern) geboren und begann nach seiner Ausbildung als Koch und anschließendem Ablegen der Studienberechtigungsprüfung mit dem Studium der kath. Fachtheologie in Salzburg, welches er im Oktober 2014 abschloss. Am 29. Juni 2015 fand im Dom zu Salzburg die feierliche Priesterweihe

durch Erzbischof Dr. Franz Lackner statt. Die Heimatprimiz konnte er zusammen mit über 2.500 Gläubigen in seinem Heimatort feiern. Seine erste Station führt ihn nun in unsere Stadtgemeinde. „Ich freue mich jetzt hier in Mittersill mit euch meinen Weg als Kooperator zu gehen. Ich freue mich auf viele Begegnungen und Gespräche mit euch.“, so Schmid.

Wir wünschen ihm alles Gute und eine schöne Zeit in unserer Region!

Enthüllung der Büste von Anton Webern

Anlässlich seines 70. Todestages

Am 15. September 2015 jährte sich der Todestag Anton Weberns, welcher 1945 in Mittersill auf tragische Weise zu Tode kam, zum 70. Mal.

Dies nahm auch die ARGE Komponistenforum mit ihrem Begründer und künstlerischen Leiter, Mag. Wolfgang Seierl - nach einer 3-jährigen Schaffenspause - zum Anlass, wiederum ein Komponistenforum (KOFOMI) mit namhaften, internationalen Künstler/Innen in Mittersill abzuhalten. Das KOFOMI feierte 2015 zugleich sein 20-jähriges Bestehen.

Neben einem Workshop mit Schülern des BORG Mittersill zum Thema „Im Spannungsfeld zwischen Klang und Stille“ fand auch ein Konzert in der Annakirche statt. Höhepunkt des diesjährigen Symposiums bildete am 15.09.2015 die „Öffentliche Chor-Aktion“ am Grab Anton Webern.

Auch die Stadtgemeinde Mittersill trug dem 70. Todestag von Anton Webern in besonderer Weise Rechnung. Die gebürtige Mittersiller Künstlerin, Bildhauerin und Steinmetzin Hannelore



Wolfgang Seierl (v.li.), Kultur-Landesrat Heinrich Schellhorn, Vzbgm. Volker Kalcher und die Künstlerin Hannelore Schwarzenbacher enthüllten feierlich die neue Büste im Anton Webern Park in Mittersill. (Bild: Mag. Susanne Radke)

Schwarzenbacher wurde seitens der Stadtgemeinde Mittersill beauftragt, eine Büste von Anton Webern anzufer-tigen. Die feierliche Enthüllung dieser Büste fand am 15.09.2015 im Anschluss an die Chor-Aktion des KOFOMI, im Beisein von Kulturlandesrat Dr. Heinrich Schellhorn statt. Die Büste befindet sich im Schulpark der Volksschule Mittersill, welcher vor 5 Jahren

in „Anton Webern Park“ umbenannt wurde. Mit der Errichtung dieser Büste hat die Stadtgemeinde Mittersill einen weiteren, wichtigen Mosaikstein im Gedenken an einen der bedeutendsten Komponisten der „2. Wiener Schule“ (neben Schönberg und Berg) gesetzt.

Beitrag von:
Vizebgm. Volker Kalcher
Ausschuss für Kultur- und Sportangelegenheiten

STADTBÜCHEREI MITTERSILL

Neues aus der Stadtbücherei Bücherflohmarkt und Buchneuheiten

Die Bücherei der Stadtgemeinde Mittersill ist im Kellergeschoss des Rathauses eingerichtet. Ein großes Angebot an Jugendbüchern, Sachbüchern und vor allem Belletristik (Krimi, Thriller, Liebes- und Heimatromane usw.) stehen den Besucherinnen und Besuchern während der Öffnungszeiten zur Ausleihe zur Verfügung.

Bücherflohmarkt

Das Team der Stadtbücherei Mittersill ist sehr bemüht, den Buchbestand laufend aktuell zu halten. So wurde in den letzten Wochen der gesamte Bestand durchsoriert und alte Bücher ausgeschieden. Diese Bücher liegen derzeit im Gemein-deamt auf und können Montag - Freitag während der Amtszeiten begutachtet und um EUR 1,00 mitgenommen werden. Nähere Informationen dazu gibt es unter 06562/6236-12, bzw. im Zimmer 3.

E-Books, Hörbücher, etc.

Leserinnen und Leser der Bücherei Mittersill können sich E-Books und Hör-

bücher kostenlos von der Mediathek herunterladen. Die Mediathek ist ein Projekt des Landes Salzburg und das Angebot steht allen Mitgliedern der Bücherei Mittersill mit einem gültigen Büchereiausweis rund um die Uhr zur Verfügung. Die dafür notwendigen Zugangsdaten erhalten Sie in der Bücherei.

Leihgebühr

Die wöchentliche Ausleihgebühr beträgt pro Buch EUR 0,50. Unsere LeserInnen können sich jedoch auch für das kostengünstigere Angebot eines jährlichen Mitgliedsbeitrages entscheiden. Bei dieser Variante werden bei einer Ausleihfrist bis fünf Wochen keine weiteren Ausleihgebühren mehr verrechnet. Eine zweimalige Verlängerung um je drei Wochen ist



Bild: Stadtgemeinde Mittersill

möglich. Eine Jahresmitgliedschaft für unsere Bücherei kostet nur EUR 15,00 pro Person, Familienmitgliedschaften EUR 22,00 und Pensionisten und Studenten zahlen nur EUR 11,00
Das Team der Stadtbücherei freut sich über Ihren Besuch!

ÖFFNUNGSZEITEN

- **MONTAG: 15:30 - 17:00 Uhr**
 - **DONNERSTAG: 10:30 - 12:00 Uhr**
- An Feiertagen ist die Bücherei geschlossen!

Jahresbericht zur Kultur- und Sportstadt zahlreiche Events und Leistungen bereichern unsere Stadt

Das Jahr 2015 neigt sich mit großen Schritten seinem Ende zu. Sowohl auf sportlicher Ebene als auch auf kultureller, war das Jahr 2015 von großartigen Veranstaltungen und Ereignissen geprägt.

Einer der Höhepunkte im kulturellen Bereich war sicherlich der imposante Auftritt unserer beiden Blasmusikkapellen (Bürgermusik und Tauernblasorchester) bei der Weltausstellung (EXPO) in Mailand. Rund 80 Musikerinnen und Musiker haben hier die Republik Österreich und Mittersill beim Österreichtag Ende Juni musikalisch bestens vertreten und unsere Fahnen hochgehalten. Mit dem gemeinsamen Konzert beim diesjährigen Stadtfest und der Fahrt nach Büren - zu den Feierlichkeiten, anlässlich 20 Jahre Städtepartnerschaft Büren/Mittersill - wurden weitere Höhepunkte gesetzt. Die Stadtgemeinde Mittersill bedankt sich in diesem Zusammenhang nochmals sehr herzlich beim Tauernblasorchester und bei der Bürger- und Trachtenmusikkapelle Mittersill für ihren besonderen Einsatz.

Die sportlichen Höhepunkte in diesem Jahr lieferte unbestritten Gernot Rumppler vom k&k priv. Schützenverein Mittersill. Hier ist ein wahrer Medaillenhagel (EM, Militär-WM, das Erreichen des 3. Quotenplatzes für die Olympiade 2016 in RIO, etc.) hereingepresselt.

Mit den Möglichkeiten am Resterkogel (Panoramabahn, Bergbahnen AG Kitzbühel) entwickelt sich Mittersill auch immer mehr zum geschätzten und verlässlichen Austragungsort von internationalen FIS-Rennen (seit Anfang November bereits vier an der Zahl). Dies ist unter anderem auch nur möglich, da hier sehr viele Puzzlesteine gekonnt zusammengeführt wurden und wir auf sportlicher Ebene mit Alfred Steger und seinem gesamten Team des SCM-Sektion Alpin einen mehr als kompetenten und ambitionierten Sektionsleiter haben. All diese Dinge sind nicht nur in sportlicher Hinsicht wertvoll, sondern bringen in vielen anderen Bereichen ebenfalls einen entsprechenden Mehrwert (Steigerung der Gäste- und Nächtigungszahlen in den oftmals schwierigen Übergangszeiten, etc.).



Sicherlich der kulturelle Höhepunkt des Jahres: Bürgermusik und Tauernblasorchester als musikalische Vertreter der Republik Österreich beim „Österreichtag“ Ende Juni auf der EXPO in Mailand. (Bild: Archiv)

Als Hochzeitsdestination hat sich das Schloss Mittersill in der kurzen Zeit seiner Wiederöffnung bereits eine ausgezeichnete internationale Reputation erarbeitet (Rund 50% der standesamtlichen Hochzeiten in Mittersill fanden 2015 am Schloss Mittersill statt!). Im Frühsommer wird Mittersill immer öfter auch zur gefragten Destination für internationale Spitzenfußballmannschaften. Die guten Trainingsbedingungen auf unseren Fußballanlagen (wo es zwangsläufig die eine oder andere infrastrukturelle Verbesserung geben muss, um hier dem internationalen Standard auch zu entsprechen) sind ja schon seit längerem unbestritten. Mit dem Schloss Mittersill haben wir nunmehr wiederum eine touristische Hotelinfrastruktur zur Verfügung, die für derartige Spitzenmannschaften unabdingbar sind.

Mit der von der Stadtgemeinde Mittersill ausverhandelten Möglichkeit, im Schloss Mittersill auch kulturelle oder sonstige Gemeindeveranstaltungen abhalten zu können, ergibt sich ein weiterer Mehrwert unter anderem für unsere örtlichen Vereine und Kulturschaffenden. Das Schloss Mittersill als besonderes Wahrzeichen und Kulturgut unseres Ortes, verbunden mit seiner historischen Bedeutung, bietet damit ein einzigartiges Ambiente und öffnet so seine Pforten ganz bewusst auch wieder für die Öffentlichkeit und die

Bevölkerung von Mittersill. Das Auditorium des Schloss Mittersill ist insbesondere für kleinere kulturelle Veranstaltungen interessant. Für unsere örtlichen Vereine, Institutionen und Kulturschaffenden fallen hier keine Saalmiete- und Betriebskosten an! Die Stadtgemeinde Mittersill darf in diesem Zusammenhang nochmals auf diese Möglichkeit hinweisen und lädt dazu ein, von dem Angebot Gebrauch zu machen.

Im Namen der Stadtgemeinde Mittersill und des Kultur- und Sportausschusses bedanke ich mich bei allen Vereinen und deren Funktionären für die gedeihliche Zusammenarbeit und euren unerschöpflichen, ehrenamtlichen Einsatz, zum Wohle unserer Gesellschaft.

Ich wünsche euch allen eine friedvolle Weihnachtszeit im Kreise eurer Lieben, sowie einen guten Rutsch in das kommende Jahr 2016.

Abschließend bedanke ich mich bei den MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde, bei meinen Mitgliedern des Kultur- und Sportausschusses, sowie bei unserem Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Beitrag von:
Vizebgm. Volker Kalcher
Ausschuss für Kultur- und Sportangelegenheiten

Lofererfeld oder „Froschlack“

Wie unsere Ortsteile zu ihren Namen kommen



Uns Mittersillern ist das Siedlungsgebiet „Lofererfeld“ gut bekannt und die „Marktler“ begeben sich ja gerne auf den Sonnenhang unterhalb von Schloss Mittersill. Häufig werde ich von den Hausbesitzern vom Lofererfeld angesprochen, warum die alteingesessenen Mitbürger immer von der „Froschlack“ sprechen. Hat es dort oben tatsächlich einmal einen Tümpel mit Fröschen gegeben, wie man meint? Ich selbst wusste auch keine Antwort. So ging ich der Sache nach und fand durch Zufall eine mögliche, plausible Erklärung.

Der frühere Besitzer der kleinen Landwirtschaft war Josef Stachl, den älteren Mittersillern als Hauptschuldirektor bis 1970 wohl noch bekannt. Da dieser unverheiratet und kinderlos verstarb, fiel der Besitz an seine Verwandten, die das Gebiet für die Verbauung widmen ließen. Für das Stadtarchiv erhielt ich zwei alte Kochbücher von Stachl's Tante, einer Tochter von Anton Stachl. Dieser war von 1868 bis zu seinem Tod 1883 Leiter der Knabenvolksschule in Mittersill. Seine Frau war Elisabeth Hutter, eine Tochter des damaligen Meilingerwirts.

Und da wurde die Angelegenheit interessant. Vater Johann Hutter war seit 1830 „Wirth und Urbarsträger“ auf dem „Taschllehen“, später als Meilingerwirt und heute als Meilinger Taverne bekannt. Der Wirt, auch als „Froschlackenwirt zu Mittersill“ in den Aufzeichnungen benannt, stammte von der Familie Hutter ab, die gegen Ende des 18. Jh. ebenfalls eine Wirtsgerechtig-

keit auf dem „Grabenhäusl“ oder „in der Froschlacken“ hatte. Besagtes Haus war uns lange als Hutter- oder Schleiferhaus bekannt, heute steht an diesem Platz das Haus der Sparkasse mit dem Geschäft Hartlauer im Erdgeschoß. Auch der gegenüberliegende ehemalige Hirschenwirt wurde damals als „Lackengut“ bezeichnet, waren die Häuser ja an der tiefsten Stelle des Inneren Marktes gelegen und durch Überschwemmungen häufig im Wasser oder in der Lacken gestanden.

Dass der Name „Froschlack“ auf den Sonnberg kam, hat damit zu tun, dass jener Johann Hutter um 1840 das schon damals so genannte Lofererfeld kaufte. Dieses Stück Land gehörte früher zum Gut Bergern, auch das „Loferer- oder Thorlehen am Geislgut“ genannt und wurde als eigene Liegenschaft 1761 aus

diesem Geislergut am Thor „erbrochen“ oder „verstückt“, also losgelöst. Nach dem Tod von Johann Hutter fiel das Lofererfeld 1869 an die Kinder, unter anderem später an Elisabeth, die Frau von Anton Stachl.

So kam also die Familie Stachl in den Besitz des Lofererfeldes, von den Einheimischen vielfach als „Froschlack“ bezeichnet. Mit Fröschen hat der Name wahrscheinlich nichts zu tun. Oft braucht es einige Zufälle, um auf die Deutung von Orts- oder Flurnamen zu gelangen. Zur Erinnerung für viele Mittersiller sei noch ein Bild vom Hauptschul-Lehrkörper aus dem Schuljahr 1951/52 mit Direktor Josef Stachl in der Mitte angefügt.

Beitrag von:
OSR Hannes Wartbichler
Archivar der Stadtgemeinde Mittersill



sitzend v.l.n.r.: G. Beutner, A. Hörmandinger, Direktor Josef Stachl, B. Becsica, M. Bacalt;
stehend: Dechant P. Ehrenstraßer, J. Schaffer, O. Gehmacher, K. Hufner, P. Höller, Dr. F. Pelikan

(Bild: Hermann Scharler)



regionalverband oberpinzgau

LEADER startet neu durch!

Ab sofort können in der aktuellen LEADER-Periode in den Regionen Nationalpark Hohe Tauern und Saalachtal Projekte eingereicht werden. Ziel ist es, in der Region die zur Verfügung stehenden Fördermittel mit nachhaltig wirksamen Projekten optimal auszuschöpfen.

LEADER ist ein europäisches Förderprogramm für innovative Projekte im ländlichen Raum. Gefördert werden grundsätzlich alle Projekte die zur Entwicklung im ländlichen Raum beitragen und helfen, die gesteckten Ziele in der regionalen Entwicklungsstrategie zu erreichen. Das können Projekte zu folgenden Themen sein: Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft, Bildung, Soziales, Kultur, Infrastruktur, etc. Darüber hinaus sind auch Maßnahmen, welche zum Klimaschutz, zur Klimawandelanpassung bzw. zur Energieeffizienz beitragen, förderfähig. Beide Regionen sind zugleich Klima- und Energiemodellregionen, deren Projekte ebenfalls durch LEADER-Mitarbeiter vorangetrieben werden. Mitglieder sind folgende Gemeinden: Krimml, Wald, Neukirchen, Bramberg, Hollersbach, Mittersill, Stuhlfelden, Uttendorf, Niedersill, Piesendorf, Kaprun, Bruck, Fusch, Zell am See, Taxenbach, Rauris, Lend, Bad Gastein, Hütt-

schlag, Großarl und Muhr (Nationalparkregion), Saalbach-Hinterglemm, Viehhofen, Maishofen, Saalfelden, Maria Alm, Dienten, Weißbach, St. Martin, Lofer und Unken (Saalachtal)

Neue Förderquoten und Vorgaben

Die LEADER-Regionen Saalachtal und Nationalpark Hohe Tauern mussten sich diesmal einem sehr aufwändigen zweistufigen

Die neue Zusammensetzung der LEADER-Vorstände erfordert ein Drittel Frauen, maximal 49% der Vorstandsmitglieder dürfen aus dem öffentlichen Sektor kommen, die Mehrheit müssen Vertreter von Vereinen, NGOs und anderen Institutionen sein. Die Fördermittel kommen zu 80 % von der EU und 20 % von Land oder Bund. Zusätzlich gibt es noch einen eigenen Fördertopf für länderübergreifende Kooperationsprojekte. Die Fördersätze,

(Höhe der möglichen Förderung) ist je nach Art des Projektes unterschiedlich und kann von 30 % bis zu 80 % betragen. Besonders hoch gefördert werden Projekte der Bereiche Bildung, Integration, Jugend oder Frauen. In den kommenden 5 Jahren stehen damit in der Region Nationalpark Hohe Tauern 3,18 Millionen (inkl. LAG-Management), im Saalachtal 2,69 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung.

Projekte einreichen können prinzipiell ALLE in der Region ansässigen Privatpersonen, Landwirtinnen, Unternehmen, Vereine, Arbeitsgruppen und öffentlichen Einrichtungen. Erster Schritt ist

ein unverbindliches und natürlich kostenloses Info-Treffen mit den LEADER-MitarbeiterInnen.

Mehr Infos unter:

office@nationalparkregion.at, 06562/623631 bzw.



Obmann Bgm. Günther Brennteiner, GF Georgia Winkler-Pletzer (Nationalparkregion), GF Astrid Hohenwarter und Obmann Bgm. Josef Leitinger (Saalachtal) freuen sich auf eure Projektideen!

Leader

(Bild:

Auswahlverfahren stellen. Grundlage dafür waren die Entwicklungsstrategien der jeweiligen Region für die aktuelle LEADER-Periode 14-20. Die Aufteilung der Fördermittel erfolgt anhand definierter Kriterien, die Projektauswahl erfolgt nun innerhalb der Region durch den LEADER-Vorstand.

Beitrag von:
Mag. Susanne Radke

BLUTSPENDEN IN MITTERSILL

MONTAG, 21. DEZEMBER 2015

von 16:00 - 20:00 Uhr

im Tageszentrum der Caritas-Mittersill